

1643 November 28.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.
ORTE NACH LUZERN [VOM 31. NOVEMBER 1643]

EA V 2, 1296-1298

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann, Ammann; Rudolf Kreuel,
Hauptmann

- [1.] Da die Rheingrenze von fremden Truppen bedrängt werde, solle den Landvögten geboten werden, sich gehörig vorzubereiten und die Entwicklung der Dinge aufmerksam zu verfolgen. Neben den Pässen sei besonders auch auf die Sicherheit der Rheinschiffahrt zu achten.¹
- [2.] Sollten die neugläubigen Orte für die nächste Zukunft eine gemeineidg. Tagsatzung einberufen wollen, so sollen die Gesandten - sofern niemand anderer den Anfang mache - mitteilen, dass man sie aus mannigfachen Gründen nicht besuchen werde. Noch vor Weihnachten sollte hingegen eine allgemeine kath. Konferenz abgehalten werden, an der man alle anstehenden Probleme - wie etwa die Sicherheit des Vaterlandes - durchberaten könne.
Endlich solle man sich des gegenseitigen Beistandes versichern.
- [3.] Zürich soll von Luzern aus gebeten werden, das auf seinem Gebiet sich herumtreibende "Copettische kriegsvolk" auszuweisen.
- [4.] Die früher einmal in Luzern² beschlossene Gesandtschaft nach Bünden soll endlich ausgeführt werden.
- [5.] Die fremden Fürsten sollen gemahnt werden, das in ihren Diensten stehende eidg. Kriegsvolk genau nach Verträgen einzusetzen. Sollten sich diese dazu nicht geneigt zeigen, müsste man das zugerische Volk heimmahnen und die Angelegenheit der Landsgemeinde unterbreiten. Werbungen von Fürsten, die das Kriegsvolk vertragswidrig aus den Stamm-

9/127-128

ländern herausführen und offensiv verwenden wollen, sollen verboten werden.

- [6.] Da sich weder die XIII Orte noch die Gesamtheit der kath. Orte für eine beschleunigte Verabschiedung der Gesandtschaft nach Frankreich entschliessen könnten, sollen zumindest die V kath. Orte dieses Geschäft vorantreiben und die Gesandtschaft eventuell allein ausführen.³
- [7.] Weiter sollen die ausländischen Mächte, insbesondere aber Spanien, angehalten werden, ihren eidg. Soldtruppen die ausstehenden Forderungen zu begleichen.
- [8.] Schliesslich seien auch die Pensionen für die Obrigkeit schon lange überfällig.
- [9.] Wenn erneut Klagen gegen Landvogt [Martin] Bellmont laut werden sollten, so sei auch ihm Gehör zu gewähren.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA V 2, 1297 e

2) vgl. ebenda 1289 b

3) vgl. ebenda 1284 c und 1298 g

Original

AH 9, 321-324 - Blatt 323 und 324^r leer

128

1644 Juni 30.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KATH. KONFERENZ NACH
BREMgarten [VOM 1. JULI 1644]

EA V 2, 1322-1323

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; Oswald Hotz, Seckelmeister; [Beat Jakob] Utiger¹, Ammann

Diese Konferenz sei "wägen herren obersten [Johann Heinrich] Zum Brunnens geschefft" einberufen worden.